

# Da ist gut sein - Pilgerandacht 2015 im Rahmen der Ökum. Woche (Krebsburger Wald)

## 1. Station Wanderparkplatz

### Eröffnung

Bäume, die Sonne, ein Bach - wo der Schöpfer erkennbar ist - da ist gut sein. BLUME ablegen

Ein gutes Wort, ein Lachen, tätige Hände - wo Menschen auf Jesu Spuren wandern - da ist gut sein. HANDMODELL ablegen

Ein Moment der Stille, Gesang, Nähe - wo der Geist ins Leben strömt - da ist gut sein. KLANGSCHALE anschlagen.

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Schön, dass Sie gekommen sind.

### Einführende Gedanken

Wo sind wir eigentlich gerne?

Was brauchen wir, um uns wohl zu fühlen?

Wonach sehne ich mich?

Und wo hat Gott da einen Platz? Oder schafft Gott mir einen Ort, an dem ich gerne bin?

An verschiedenen Orten wollen wir dieser Frage nachgehen, nachdenken, entgegen singen.

Lied: Da wohnt ein Sehnen

Wo bin ich eigentlich gerne?

Was brauche ich, um mich wohl zu fühlen?

Wonach sehne ich mich?

Und wo hat Gott da einen Platz? Oder schafft Gott mir einen Ort,  
an dem ich gerne bin?

Mit diesen Fragen wollen wir uns in die Stille begeben.

## 1. Weg: Einzel und im Schweigen

## 2. Station: Mit Blick in die Ebene

Lesung: Verklärung Jesu (Basisbibel)

**Sprecherin 1:** Sechs Tage später nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich. Er führte sie auf einen hohen Berg, wo sie ganz für sich waren. Da veränderte sich sein Aussehen vor ihren Augen: Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden strahlend weiß wie Licht.

Und sieh doch: Da erschienen vor ihnen Mose und Elija. Die redeten mit Jesus.

### **Sprecherin 2:**

Welt in Wehen  
wir in ihr mit unsren Plagen  
nach Erlösung  
seufzend samt der ganzen Schöpfung

Lass trotz allem  
uns in deinem Vorschein leben

fernes Leuchten  
jenseits unsrer Horizonte

### **Sprecherin 1:**

Da sagte Petrus zu Jesus: „Herr, es ist gut, dass wir hier bei euch sind. Wenn du willst, werde ich drei Zelte aufschlagen: eins für dich, eins für Mose und eins für Elija.“

Während Petrus redete, sieh doch: Da legte sich eine Wolke aus Licht über sie. Und sieh doch: Eine Stimme erklang aus der Wolke: „Das ist mein Sohn, ihn habe ich lieb. An ihm habe ich Freude. Hört auf ihn!“ Als die drei Jünger das hörten, warfen sie sich nieder und fürchteten sich sehr. Jesus ging zu ihnen und berührte sie. Er sagte: „Steht auf. Habt keine Angst!“ Als sie aufsahen, konnten sie niemanden mehr erblicken. Nur Jesus war noch da.

### **Sprecherin 2:**

Einmal  
ein einziges Mal

mit den Augen des Glaubens  
sehen niemand als Jesus allein

Danach  
wieder ins Tal

### **Sprecherin 1:**

Während sie vom Berg herabstiegen, schärfte Jesus ihnen ein: „Redet mit keinem über das, was ihr gesehen habt — bis der Menschensohn von den Toten auferweckt worden ist.“

### **Sprecherin 2:**

Stehen  
auf dem Berg  
schwerelos

spüren  
Wind und Licht

grenzenlos  
hören  
leisen Klang  
schlackenlos  
danken  
dir o Gott  
mühelos

Lied: Gott ist gegenwärtig, EG 165,1+6

## 2. Strecke: in einer Schar

### 3. Station: An einem großen Baum

Diese Sehnsucht - Gott zu begegnen - und — meinen Platz zu finden.

Bäume, die Sonne, ein Bach - wo der Schöpfer erkennbar ist - da ist gut sein.

„Und Gott sah an, alles was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“

Der Juni-Psalm von Hanns Dieter Hüsch:

Herr  
Es gibt Leute die behaupten  
Der Sommer käme nicht von dir  
Und begründen mit allerlei und vielerlei Tamtam  
Und Wissenschaft und Hokuspokus  
Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen  
Und dass ein Kindskopf jeder  
Der es glaubt

Und dass noch keiner dich bewiesen hätte  
Und dass du nur ein Hirngespinnst  
Ich aber hör nicht drauf  
Und hülle mich in deine Wärme  
Und saug mich voll mit Sonne  
Und lass die klugen Rechner um die Wette laufen  
Ich trink den Sommer wie den Wein  
Die Tage kommen groß daher  
Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen  
Und sich freuen  
Dass wir sind  
Und unter deinen Augen  
Leben

### Aktion

Mit dem Blick für Gottes Schöpfung, mit dem Blick auf Blumen, Bäume und Boden: Schauen Sie, ob Sie etwas finde, was sie mitnehmen möchten. Ein Blatt, einen Stein, eine Blume.

### 3. Strecke mit Kanon: Der Himmel geht über allen auf

### 4. Station: Wanderhütte

Text: Man sagt, er war ein Gammler

Man sagt, er war ein Gammler, er zog durch das ganze Land, rauhe Männer im Gefolge, die er auf der Straße fand. Niemand wußte, wo er herkam, was er wollte, was er tat. Doch man sagte: Wer so redet, ist gefährlich für den Staat!

Man sagt, er war ein Dichter, seine Worte hatten Stil. Wer ihn hörte, schwieg betroffen, und ein Sturm war plötzlich still. Seine

Bilder und Vergleiche waren schwierig zu verstehn, doch die Leute saßen stundenlang, ihn zu hören und zu sehn.

Man sagt, er war ein Zauberer, an Wundern fehlt' es nicht. Er ging zu Fuß auf einem See und gab den Blinden Augenlicht. Machte Wein aus klarem Wasser, kannte Tricks mit Fisch und Brot, und er sprach von einer Neugeburt, weckte Menschen auf vom Tod.

Man sagt, er war Politiker, der rief: Ich mach euch frei! Und die Masse wollte gern, daß er ihr neuer König sei. Er sprach laut von Korruption und wies auf Unrecht offen hin, doch man haßte seinen Einfluß - und so kreuzigten sie ihn.

Er ist der Sohn des Höchsten, doch er kam, um Mensch zu sein; offenbarte Gottes Art, um uns aus Sünde zu befreien. So hab ich ihn erfahren, ich begann, ihn so zu sehn. Und ich meine, es wird Zeit, wir sollten ihm entgegen gehn.

## Gebet

Herr Jesus Christus, Wir bleiben oft hinter dem zurück, was Du uns vorgelebt hast.

Es fällt uns leicht zu sagen, was wir von anderen erwarten.

Aber wir selbst machen oft nicht den Mund auf,

lassen die Hand in der Tasche,

bleiben stehen.

Erleuchte und bewege uns, dass wir wandeln in deiner Wahrheit.

Amen.

Lied: Erleuchte und bewege uns

Friedensgruß

Wir wollen aufeinander zu gehen und uns in den Frieden Gottes stellen. Wir reichen uns die Hände. „Friede sei mit dir.“

#### 4. Strecke: in einer Schar

#### 5. Station: Weggabelung

Suchen Sie sich einen Platz an dem sie gut stehen (oder auch sitzen). Wir wollen in uns gehen.

KLANGSCHALE

Dieser Ort, in diesem Augenblick sind wir ganz bei dir, Herr.  
Öffne unsere Seele für deine Nähe.

Wir ruhen in unserem Leib.

STILLE

Wir ruhen in der Stille unserer Seele.

STILLE

Wir stehen auf der Erde, die uns trägt.

STILLE

Wir spüren die Luft, die wir atmen.

STILLE

Wir fühlen den Wind.

STILLE

Du umgibst uns, Gott, von allen Seiten. Dein Geist begleitet

unseren Weg. Danke!

Amen

Gemeinsam beten wir:

Vaterunser

Segen

Gott behüte euch in dieser Nacht.

Jesus Christus berge euch in seinem Frieden.

Der Heilige Geist belebe euch neu.

So segne euch der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Lied: Abend ward, bald kommt die Nacht, EG 487